



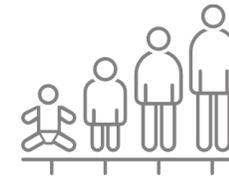
Renteninitiative

Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge

Die Renteninitiative der Jungfreisinnigen

Wie wir die AHV endlich langfristig sichern können

Die Ausgangslage



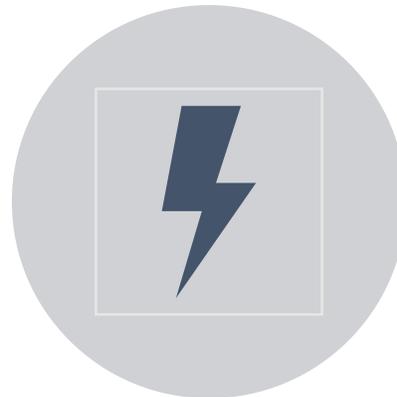
Renteninitiative

Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge



Die AHV in Schieflage

Die Menschen werden immer älter, während es immer weniger Erwerbstätige gibt, die dafür aufkommen können. Das reißt ein milliardenschweres Loch in die AHV.



Reformationsversuche sind gescheitert:

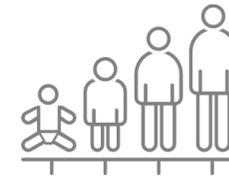
Nach der Ablehnung der AV2020 durch das Volk braucht es nun mehr als zuvor eine Lösung für das AHV-Finanzierungsproblem.



Sorgenthema Nr. 1

Laut mehreren Umfragen ist die Altersvorsorge das Sorgenthema Nummer 1 von Herr und Frau Schweizer, es braucht endlich eine Lösung dafür.

Was kann man machen?



Renteninitiative

Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge



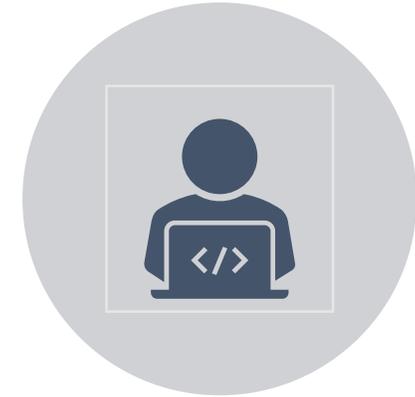
1. Renten kürzen

Um in den schwarzen Zahlen zu bleiben, müssten die Renten um 20% gekürzt werden, das ist keine Option, da die AHV-Rente schon so nur knapp reicht.



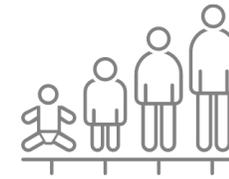
2. Steuern erhöhen

Wir müssten bis 2045 die Mehrwertsteuer um 4% und Lohnabgaben um 3% erhöhen, das sorgt für Mehrausgaben von 2000-3000 Franken pro Person. Das können sich die meisten nicht leisten und das Problem wird dadurch auch nicht an der Wurzel gepackt, so dass auch nach 2045 die Steuern laufend erhöht werden müssten.



3. Rentenalter erhöhen

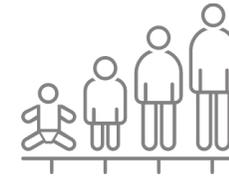
Die einzige strukturelle Lösung, die das Problem an der Wurzel packt und endlich für eine nachhaltig gesicherte Altersvorsorge sorgt, das will unsere Renteninitiative



Was will unsere Initiative?

- Schritt 1: Gleiches Rentenalter für Mann und Frau
- Schritt 2: Rentenalter 66 bis 2032
 - Wir wollen in den ersten beiden Schritten das Rentenalter von Mann und Frau angleichen und dieses schrittweise (2 respektive 4 Monate pro Jahr) erhöhen, so dass dieses 2032 bei 66 Jahren liegt.
- Schritt 3: Verknüpfung des Rentenalters mit der Lebenserwartung
 - Weil wir länger leben, müssen wir auch länger arbeiten, um die AHV nachhaltig finanzieren zu können. Mit dieser Verknüpfung würde das Rentenalter etwa einen Monat pro Jahr steigen und im Jahr 2050 67.5 Jahre betragen.

Wie funktioniert die Verknüpfung mit der Lebenserwartung?



Renteninitiative

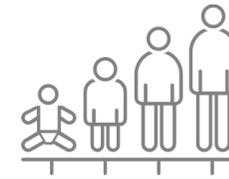
Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge

- Schritt 1: Festsetzung der Lebenserwartung
 - Zuerst wird die Lebenserwartung mit dem Rentenalter verknüpft, steigt diese, steigt auch das Rentenalter automatisch.
- Schritt 2: Steigerung Lebenserwartung
- Schritt 3: 5 Jahre später: Steigerung Rentenalter im Faktor 0.8
 - Das Rentenalter soll aber nicht parallel zur Lebenserwartung steigen, sondern mit dem Faktor 0.8, das garantiert, dass Menschen weiter 20% ihres Lebens in der Rente verbringen können und das ohne sich dabei Sorgen darum zu machen, ob es die AHV in ein paar Jahren nicht mehr gibt.
 - Das Rentenalter soll auch nicht sofort mit der Steigung der Lebenserwartung erhöht werden, sondern 5 Jahre danach, das garantiert, dass zukünftige Rentner weiterhin für ihren Ruhestand planen können und genau wissen wann dieser kommt.

- **Prognose Rentenalter:**

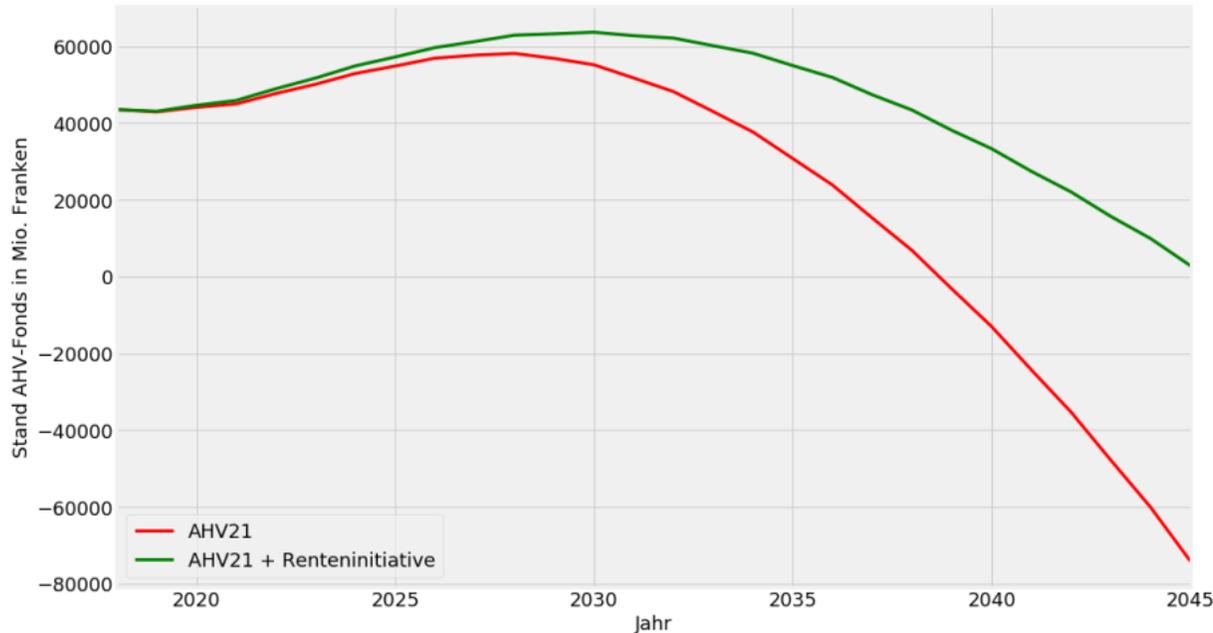
Jahr	Rentenalter	Jahr	Rentenalter
2032	66 Jahre	2055	67 J. 11 M.
2040	66 J. 9 Monate	2060	68 J. 4 M.
2045	67 J. 2 M.	2065	68 J. 8 M.
2050	67 J. 7 M.	2070	69 Jahre

Auswirkungen der Renteninitiative



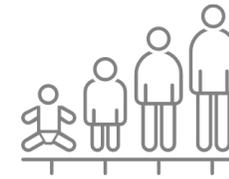
Renteninitiative

Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge



- Ohne die Erhöhung des Rentenalters wird der AHV bis 2045 74 Milliarden Schweizer Franken fehlen, dank unserer Initiative könnte man den AHV Fonds in den Schwarzen Zahlen halten.

Einwände gegen die Renteninitiative

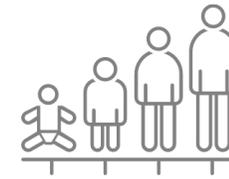


Renteninitiative

Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge

- **Bauarbeiter können nicht bis 66+ arbeiten!**
 - Das ist richtig, deswegen sollten branchenübliche Lösungen weiterhin angewendet werden, so dass Personen mit körperlich anstrengenden Jobs früher in Rente gehen können.
 - Wir unterstützen die Flexibilisierung des Rentenalters wie es die AHV21, die sich gerade im Parlament befindet, vorsieht, so dass es in Zukunft einfacher sein wird, früher oder später als üblich in den Ruhestand zu gehen
 - Wir dürfen diese Themen aber nicht vermischen, wir wollen die Insolvenz der AHV verhindern und trotzdem betroffene Personen gezielt durch Frühpensionierungen oder Weiterbildungen unterstützen, aber das ist nicht alles in einer Initiative möglich.

Einwände gegen die Renteninitiative



Renteninitiative

Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge

- **Schon heute können Ü55 keine Arbeit finden!**
 - Dass nicht alle einen Job finden ist ein Problem, aber es ist auch ein Fakt, dass 73% der Personen in dieser Altersgruppe erwerbstätig sind, das ist höher als in allen anderen Altersgruppen.
 - Es ist jedoch so, dass wenn ältere Menschen arbeitslos werden, diese es schwieriger haben einen neuen Job zu finden. Dieses Problem wollen wir auch angehen, aber wir können nicht alle Probleme in der Altersvorsorge mit nur einer Initiative lösen.
 - Wir wollen, dass es wieder attraktiver wird ältere Menschen einzustellen, dazu wollen wir die Zwangspensionierung abschaffen, die steigenden Lohnabzüge für ältere Personen anpassen und Weiterbildungen fördern.
 - Bis 2030 werden durch die Pensionierung der Babyboomer 500'000 Stellen frei, die Arbeitsplätze gehen also in der Schweiz nicht aus, wir wollen das Anstellen von älteren Personen wieder attraktiver machen.



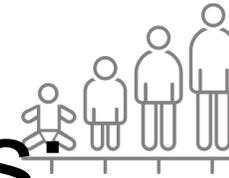
Einwände gegen die Renteninitiative

- **Ohne Lohnungleichheit keine Rentenaltererhöhung für Frauen**
 - Gleichstellung ist uns wichtig und muss überall erreicht werden, aber es bringt nichts Probleme gegeneinander auszuspielen, wir wollen es einfacher für Frauen machen im Arbeitsmarkt Fuss zu fassen, aber diese Initiative ist nicht der Ort dafür.
 - Wir haben nicht Zeit zu warten bis Probleme gelöst sind, um andere zu lösen, die AHV ist heute schon defizitär und deswegen müssen wir auch heute eine Lösung finden.
 - Diese Lösung für die Altersvorsorge heisst gleiches Rentenalter für alle, nicht nur, dass Frauen länger arbeiten müssen. Wir wollen den Geschlechterkampf endlich begraben und fordern deswegen gleiche Behandlung für jeden.



Einwände gegen die Renteninitiative

- **Warum verwenden wir nicht einfach die Gewinne der Nationalbank?**
 - Die Nationalbank hat in der Schweiz einen wichtigen Auftrag, das ist die Preisstabilität, um diese zu garantieren ist sie unabhängig von der Politik.
 - Sich bei ihren Gewinnen zu bedienen ist einfach, aber nicht zielführend. Die Nationalbank hat keine Verpflichtung einen Gewinn zu erzielen und kann auch Verluste schreiben, das Geld das an die Kantone fließt, ist nicht garantiert und dieses verwenden zu wollen, ist in zweierlei Hinsicht problematisch:
 - Es ist nicht sicher, dass die Nationalbank immer Gewinne schreiben wird und deswegen wäre die Finanzierung der AHV nicht sicher und andererseits ist die Nationalbank kein Selbstbedienungsladen, aus dem man Geld verteilen kann, da sie nicht dazu gedacht ist, Gewinne zu erzielen und weiterhin unabhängig bleiben muss.



Zusammengefasst heiss das:

- Die Renteninitiative löst nicht jedes Problem, das die Altersvorsorge hat. Wir wollen das grösste Problem lösen und endlich die Finanzierung nachhaltig sichern, das ist dank der Renteninitiative möglich.
- Die AHV ist ein Kessel mit Löchern, immer weiter Wasser hineinzugiessen ist nicht zielführend, wir müssen endlich diese Löcher flicken und das ist nur durch eine strukturelle Reform möglich.
- Unterschreiben Sie die Renteninitiative, um dadurch in Zukunft die AHV zu sichern, so dass wir das Sorgenthema Nr. 1 in der Schweiz endlich beheben können.

RENTENINITIATIVE: AHV ENTLASTEN.



1950

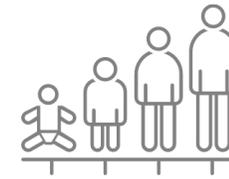


2019



2050

Jetzt Unterschreiben!



Renteninitiative

Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge

Weitere Informationen/Quellen

- <https://renten-sichern.ch/initiative/>
- https://renten-sichern.ch/wp-content/uploads/sites/58/2019/11/ReVi_Argumentarium.docx.pdf
- Präsentation erstellt durch Loris Steffen, Mitglied Jungfreisinnige Kanton Bern